

## Das Wegekreuz ist wieder da



Es ist geschafft! In Eigenarbeit und mit viel Engagement hat der Heimatverein das alte Wegekreuz wieder auf Vordermann gebracht, so dass sich Wanderer daran erfreuen können.

### Falkenstein

– Viele Spaziergänger, die im Winterhalbjahr von Falkenstein aus zum Fuchstanz unterwegs waren, haben es vermisst. Das Wegekreuz im unteren Drittel des Fuchstanzweges, das der damalige „Kur- und Verkehrsverein“ (Vorgänger vom jetzigen Heimatverein) 1980 aufgestellt hatte, war am Fuß durchgefault und zu Beginn des Winters umgefallen.

Zunächst kümmerte sich der Heimatverein um die Bergung und das Kreuz wurde zur Werkstatt von Martin Hölscher (Schreinermeister i.R.) gebracht. Dort verbrachte dieser im Winterhalbjahr viele Stunden damit, einen Teil im unteren Bereich zu erneuern, Risse auszubessern und das Holz mehrfach einzuölen. Die Schlosserei Martens fertigte derweil ein Metallgerüst für den unteren Bereich an und die Firma Bank buddelte im Frühjahr ein neues Loch für das fast vier Meter hohe und sehr schwere Kreuz.

Und am letzten Samstag war es dann so weit. Von der Werkstatt Hölscher wurde das Kreuz zum alten Standort transportiert. Dort wartete bereits die Firma Haub mit einem Hubwagen und das Kreuz wurde vorsichtig angehoben und in das vorgefertigte Fundament herab-gelassen. Danach erfolgten die Betonarbeiten und das Kruzifix – vorher in der Werkstatt Martens aufgearbeitet – wurde angebracht.

Die Vorsitzende des Heimatvereines – Eva Maria Dorn – bedankte sich bei allen, die an dieser Aktion beteiligt waren, natürlich mit einem kleinen Schluck Sekt. Alle haben das ehrenamtlich getan und keine Rechnungen gestellt.

Auch Ferdinand Haub aus Königstein meinte: „Das war von uns eine Geste an die Falkensteiner!“ Und als man dann von „früheren Zeiten“ sprach, stellte man fest, dass bei der Aufstellung 1980 die Herren Antonius Thiemeyer und Walter Martens auch schon dabei waren. Und das nächste Projekt des Heimatvereines steht an: In dieser Woche beginnen die Arbeiten zur Restaurierung des Johannisbrunnen.